I. Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

Lehrgegenstand	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	IB.	IA.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	4	3	3	3	3	3	3	3	3	28
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	4	29
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	—	—	—	11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	5	5	5	29
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Singen	2	2	2 Chor							18
Wöchentliche Stundenzahl	30	30	34	35	35	35	36	36	36	307

Schreiben nach Bedarf für Schüler mit schlechter Handschrift in IV u. III je 1 Std.

Wahlfrei: Linearzeichnen je 2 Stunden von OIII ab, perspektivisches Zeichnen und darstellende Geometrie in je 1 Stunde von OII ab.
Physikalische und chemische Übungen in IA und IB.
Biologische Übungen in IA, IB und OII.

Die eingeklammerten Zahlen in der Schlußreihe S. 2—5 geben die wahlfreien Stunden an, welche der Schüler in der betr. Klasse mitnehmen kann.

Vorschule.

Lehrgegenstand	3.	2.	1.	Zusammen.
Religion	2	2	2	6
Deutsch	6	8	10	24
Heimatkunde	—	—	2	2
Rechnen	5	4	4	13
Schreiben	3	3	3	9
Gesang	—	1	1	2
Turnen	2	2	2	6
Wöchentl. Stundenzahl	18	20	24	62

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer. Sommerhalbjahr 1914.

Lfd. No.	Lehrer	Ordinar.	I A.	I. B. 1. AM.	I. B. 2. AM.	Ob.-II. O.	Ob.-II. M.	Unt.-II. O.	Unt.-II. M.	Ob.-III. O.	Ob.-III. M.
1.	Direktor Prof. Dr. **Boettcher**			2 Religion		3 Deutsch	2 Religion				
2.	Oberlehrer Prof. Dr. **Nitzer**	O. II. O.	3 Gesch.			4 Latein 2 Gesch.		4 Latein 2 Gesch.			
3.	„ Prof. Dr. **Breitkreuz**	O. II. M.		4 Französ.			4 Französ. 3 Englisch			2 Religion 4 Französ.	
4.	„ Prof. Dr. **Meshack**	U. III. M.		3 Deutsch 2 Gesch.						2 Gesch. 2 Erdkunde	
5.	„ Prof. Dr. v. **Hanstein**		2 Chemie				2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	
6.	„ Prof. **Blümel**	I. A.	5 Mathem. 3 Physik			5 Physik		2 Physik			
7.	„ Prof. **Kühnast**			2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie					
8.	„ Prof. **Gerhardt**	U. II. M.	4 Französ. 2 Religion						3 Englisch 2 Religion		2 Religion
9.	„ Prof. Dr. **Fiegel**	U. III. O.		4 Latein					4 Lat.	5 Latein	
10.	„ Prof. Dr. **Moritz**	U. II. O.	3 Englisch			3 Englisch		3 Ital. 4 Franz. 1 Erdkunde	1 Erdkunde		
11.	„ Prof. Dr. **Schwarz**	V. M.	3 Deutsch								3 Deutsch 2 Gesch.
12.	„ Prof. Dr. **Opdts**	I. B 1.		5 Mathem. 3 Physik							5 Mathem. 2 Erdkunde
13.	„ Prof. **Schmidt**	V. O.		3 Englisch						3 Engl.	
14.	„ **Greinert**	O. III. O.			5 Physik	5 Mathem.			5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.	
15.	„ **Minck**	VI. O.	4 Latein								5 Latein
16.	„ **Moeske**	I. B 2.			5 Mathem.		5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem.			
17.	„ Dr. **Pieper**	VI. M.			4 Latein		4 Latein 3 Gesch.		3 Gesch. 2 Gesch.		
18.	„ Lic. **Schulz**	IV. O.			3 Deutsch	2 Religion	3 Deutsch	2 Religion			
19.	„ Dr. **Dammköhler**	O. III. M.			4 Französ.	4 Französ.			4 Französ.		4 Französ. 3 Engl.
20.	„ **Weinrich**	IV. M.						3 Deutsch		3 Deutsch	
21.	„ **Wenzel**										2 Physik
22.	„ **Ofner**										
23.	Kand. prob. Dr. **Braun**										
24.	Kand. prob. Dr. **Prinz**										
25.	Hilfslehrer **Hanff**		Jüdischer Religionsunterricht								
26.	„ **John**		Katholischer „								
27.	„ **Langer**		„ „								
28.	Zeichenlehrer **Wendel**		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
29.	Seminl. Kgl. Musikdirektor **Herrmann**		4 Chorgesang in zwei								
30.	Turnl. u. Turnwart **Kregenow**		3 Turnen							3 Turnen	
31.	Turnlehrer **Ady**		3 Turnen								3 Turnen.
32.	Turnlehrer **Stanz**		3 Turnen							3 Turnen	
33.	Hilfsturnlehrer **Kersten**		3 Turnen								
34.	Vorschullehrer **Pinski**	I.									
35.	„ **Gocksch**	II. O.									
36.	„ **Höhne**	II. M.									
37.	„ **Grimgnath**	2.									
			36 (16)	36 (16)		36 (0)	36 (0)	35 (2)	35 (2)	35 (3)	35 (3)

Lfd. No.	Lehrer	Unt.-III. A.	Unt.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Extraord. u. fak. Std.	1.	2.	3 O.	3 M.	Sa.
1.	Direktor Prof. Dr. **Boettcher**							2 Erdkunde							9
2.	Oberlehrer Prof. Dr. **Nitzer**	4 Französ.													20
3.	„ Prof. Dr. **Breitkreuz**							2 Religion							20
4.	„ Prof. Dr. **Meshack**		5 Latein 2 Gesch.		2 Erdkunde										19
5.	„ Prof. Dr. v. **Hanstein**									2 Erk. 4 chem. L. Ch. 4 biol. J. LA. 2 chem. Sch. 2 Erk.					22
6.	„ Prof. **Blümel**			2 Geometrie 2 Rechnen						4 phys. Ch. J. A.					21
7.	„ Prof. **Kühnast**		2 Erdkunde	2 Erdkunde		2 Erdkunde			2 Erdkunde	2 Exkurs. 1 chem. Vor. 18.					20
8.	„ Prof. **Gerhardt**			2 Religion 3 Französ.											20
9.	„ Prof. Dr. **Fiegel**	2 Gesch. 2 Rech.		2 Gesch.						(4 Bd. Bel.)					24
10.	„ Prof. Dr. **Moritz**	2 Erdkunde	3 Englisch												20
11.	„ Prof. Dr. **Schwarz**						3 Lat. 3 Dtsch 1 Gesch.								19
12.	„ Prof. Dr. **Opdts**		5 Mathem.							2 phys. Exp. 18 2 Vert.					24
13.	„ Prof. **Schmidt**	5 Latein				3 Lat. 3 Dtsch 1 Gesch.									22
14.	„ **Greinert**									2 phys. Exp. 18					22
15.	„ **Minck**				2 Religion			3 Lat. 3 Dtsch 1 Gesch.							23
16.	„ **Moeske**				3 Geometrie 2 Rechnen					1 darst. Geom. I–OII					25
17.	„ Dr. **Pieper**				7 Latein					2 Exkurs.					25
18.	„ Lic. **Schulz**			7 Latein 3 Rel.					4 Religion						25
19.	„ Dr. **Dammköhler**				5 Franz.										24
20.	„ **Weinrich**				5 Deutsch 2 Gesch.		2 Religion		3 Lat. 3 Dtsch 1 Gesch.						25
21.	„ **Wenzel**		2 Naturb.			4 Rechnen 2 Naturb.			4 Rechnen 2 Naturb.	4 Chem. Exp. 18 4 biol. Exp. 18 2 Erk.					24
22.	„ **Ofner**	5 Mathem.					4 Rechnen	4 Rechnen							18
23.	Kand. prob. Dr. **Braun**	2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb. 2 Erdkunde	2 Naturb.							12
24.	Kand. prob. Dr. **Prinz**	3 Englisch	3 Deutsch 4 Französ.												10
25.	Hilfslehrer **Hanff**														4
26.	„ **John**														2
27.	„ **Langer**														2
28.	Zeichenlehrer **Wendel**	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Linearzeichn. I–OIII 1 perp. Zeichn. I–OII					31
29.	Seminl. Kgl. Musikdirektor **Herrmann**	Gesangsklassen		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						16
30.	Turnl. u. Turnwart **Kregenow**	3 Turnen						3 Turnen							9
31.	Turnlehrer **Ady**	3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen							18
32.	Turnlehrer **Stanz**			3 Turnen		3 Turnen				2 Vert.					14
33.	Hilfsturnlehrer **Kersten**														3
34.	Vorschullehrer **Pinski**						2 Schreiben		2 Schreiben		2 Bel. 2 Brdk 1 Gesang 3 Sch. II Dtsch 5 Dtsch I. A. 4 Dtsch II. A.				26
35.	„ **Gocksch**											4 Rechn. I. A.	2 Lat. 4 Dtsch 2 Dtsch. 2 Sch.		24
36.	„ **Höhne**					2 Schreiben				2 Schreiben IV – III	4 Rechn. I. A. 4 Rechn. II. A.		2 Lat. 4 Dtsch. 3 Rch. 2 Sch.		30
37.	„ **Grimgnath**	2 Religion	2 Religion			2 Religion		2 Schreiben				2 Lat. 4 Dtsch. 4 Rechn. I. A. 1 Gen. 3 Sch. 4 Deutsch I 4 Deutsch II			32
		35 (1)	35 (1)	34 (1)	34 (1)	30	30	30	30	48	15c + 9[1] + 8[2]	15c + 8[1] + 8[2]	18	18	990

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertellung des Unterrichts unter die Lehrer. Winterhalbjahr 1914/1915.

Lfd. No.	Lehrer	Ordinar.	I. A.	I. B.	Ob.-II. O.	Ob.-II. M.	Unt.-II. O.	Unt.-II. M.	Ob.-III. O.	Ob.-III. M.
1.	Direktor Prof. Dr. **Boettcher**			2 Religion	2 Deutsch	2 Religion				
2.	Oberlehrer Prof. Dr. **Sitzer**	O. II. O.	3 Gesch.		4 Latein 3 Gesch.		4 Latein 2 Gesch.			
3.	„ Prof. Dr. **Breitkreuz**	O. II. M.		4 Französ.		4 Französ. 3 Englisch			4 Französ. 2 Religion	
4.	„ Prof. Dr. **Moshack**	U. III. M.		3 Gesch.		2 Deutsch			2 Erdkunde 2 Gesch.	
5.	„ Prof. Dr. v. **Hanstein**		2 Chemie				2 Naturb.	2 Chemie		
6.	„ Prof. **Blümel**	I. A.	5 Mathem. 3 Physik		3 Physik		2 Physik			
7.	„ Prof. **Kühnast**			2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie				
8.	„ Prof. **Gerhardt**	U. II. M.	2 Religion 4 Französ.					2 Religion 3 Englisch		2 Religion
9.	„ Prof. Dr. **Flegel**	U. III. O.				4 Latein			5 Latein	
10.	„ Prof. Dr. **Moritz**	U. II. O.	3 Englisch		3 Englisch		4 Französ. 3 Englisch 1 Erdkunde	1 Erdkunde		
11.	„ Prof. Dr. **Schwarz**	V. M.	3 Deutsch							2 Deutsch 2 Gesch.
12.	„ Prof. Dr. **Opitz**	I. B.		3 Physik						5 Mathem. 2 Erdkunde
13.	„ Prof. **Schmidt**	V. O.		3 Englisch					3 Englisch	
14.	„ **Greinert**	O. III. O.			5 Mathem.			5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.	
15.	„ **Misck**	VI. O.	4 Latein							5 Latein
16.	„ **Moecke**			3 Mathem.		5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem.			
17.	„ Dr. **Pieper**	IV. M.		4 Latein		3 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch. 4 Latein		
18.	„ Lic. **Schulz**	IV. O.		2 Deutsch	2 Religion		2 Religion			
19.	„ Dr. **Dammköhler**	O. III. M.			4 Französ.			4 Französ.		4 Französ. 3 Englisch
20.	„ **Weinrich**	VI. M.					2 Deutsch		2 Deutsch	
21.	„ **Ofner**									
22.	Kand. prob. Dr. **Braun**								2 Physik	2 Naturb.
23.	Hilfslehrer **Hauff**		Jüdischer Religionsunterricht							
24.	„ **John**		Katholischer Religionsunterricht							
25.	„ **Langer**		„							
26.	Zeichenlehrer **Wendel**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
27.	kompl. Kgl. Musikdirekt. **Herrmann**		4 Chorgesang in zwei Gesangs-							
28.	Turnlehrer u. Turnwart **Kregenow**		3 Turnen							
29.	Turnlehrer **Ady**		3 Turnen						3 Turnen	
30.	Turnlehrer **Stanz**		3 Turnen						3 Turnen	
31.	Hilfsturnlehrer **Kersten**		3 Turnen							
32.	Vorschullehrer **Gorksch**	3 O.								
33.	„ **Bühne**	3 M.								
34.	„ **Gringmuth**	2.								
35.	„ **Forck**	1.								
	Zusammen		36 (13)	36 (10)	36 (10)	36 (10)	35 (8)	35 (8)	35 (2)	35 (3)

Lfd. No.	Lehrer	Unt.-III. O.	Unt.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Fakult. u. Sek. Std.	I.	2.	3 O.	3 M.	Sa.
1.	Direktor Prof. Dr. **Boettcher**							2 Erdkunde							9
2.	Oberlehrer Prof. Dr. **Sitzer**	4 Französ.													20
3.	„ Prof. Dr. **Breitkreuz**							2 Religion							20
4.	„ Prof. Dr. **Moshack**		5 Latein 2 Gesch.			2 Erdkunde									19
5.	„ Prof. Dr. v. **Hanstein**		2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.			2 Naturw. Physik B. S. B. 2 chem. A. Ch. 2 Biol. II. A.					22
6.	„ Prof. **Blümel**			2 Geometrie 2 Rechnen						2 phys. Prak. I. 2 phys. Prak. II. S. B.					22
7.	„ Prof. **Kühnast**		2 Erdkunde	2 Erdkunde					2 Erdkunde	2 chem. Prak. I. B. 2 „ „ II. S. B. 2 Naturw.					20
8.	„ Prof. **Gerhardt**			5 Französ. 2 Religion											20
9.	„ Prof. Dr. **Flegel**	5 Latein 3 Deutsch		3 Gesch.						4 Bot. Hel.					23
10.	„ Prof. Dr. **Moritz**	2 Erdkunde	3 Englisch												20
11.	„ Prof. Dr. **Schwarz**	2 Gesch.					4 Lat. 2 Dtsch. 1 Gesch.								21
12.	„ Prof. Dr. **Opitz**				2 Erdkunde		2 Erdkunde 4 Rechnen			2 phys. Lb. 2 B					20
13.	„ Prof. **Schmidt**	3 Englisch				4 Lat. 2 Dtsch. 1 Gesch.									20
14.	„ **Greinert**		5 Mathem.												22
15.	„ **Misck**				2 Religion			4 Lat. 2 Dtsch. 1 Gesch.							23
16.	„ **Moecke**				2 Geometr. 2 Rechnen					1 Gesch. Kunst (1—8 B) 2 phys. Prak. A. B. S.					25
17.	„ Dr. **Pieper**				7 Latein					2 Ge- sang.					25
18.	„ Lic. **Schulz**	3 Deutsch	7 Latein 3 Deutsch						3 Religion						23
19.	„ Dr. **Dammköhler**			4 Französ.	5 Französ.										24
20.	„ **Weinrich**				3 Deutsch 2 Gesch.		2 Religion		4 Lat. 2 Dtsch. 1 Gesch.						25
21.	„ **Ofner**	5 Mathem.				4 Rechnen		4 Rechnen							13
22.	Kand. prob. Dr. **Braun**	2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb. 4 Rechnen	2 Naturg. Ha. I. B. 2 „ „ II. S. B. 2 Kryst.					24
23.	Hilfslehrer **Hauff**														4
24.	„ **John**														2
25.	„ **Langer**														2
26.	Zeichenlehrer **Wendel**	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			1 Linearzeichnen 1 prog. Zeichnen 1—8 B.					31
27.	kompl. Kgl. Musikdirekt. **Herrmann**	Klasseng.		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						16
28.	Turnlehrer u. Turnwart **Kregenow**	3 Turnen						3 Turnen		2 Vert.					11
29.	Turnlehrer **Ady**	3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen							18
30.	Turnlehrer **Stanz**	3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		2 Vert.					14
31.	Hilfsturnlehrer **Kersten**														3
32.	Vorschullehrer **Gorksch**										4 Rechn. I. A.	2 Bel. 2 Dtsch. 2 Sch. 2 Sprache			24
33.	„ **Bühne**										2 Turnen		2 Turnen		30
34.	„ **Gringmuth**					2 Schreiben	2 Schreiben			2 Schreiben IV—III	4 Rechn. I. A. 4 Rechn. II. A.			4 Dtsch. 3 Bel. 2 Sprache	32
35.	„ **Forck**	2 Religion	2 Religion			2 Religion		2 Schreiben				2 Bel. 1 Ges. 4 Französ. 2 Natu. 4 Dtsch. I. A. 4 Dtsch. II. A. 4 Rechn. II. A.	2 Turnen		32
									2 Schreiben		Bel. 2 Erdk. Hes. 2 Dtsch. 2 Dtsch. I. A. 4 Dtsch. II. A. 3 Schreiben			2 Bel.	26
	Zusammen	35 (1)	35 (1)	34 (1)	34 (1)	30	30	30	30	49	12c + 6[1] + 8[2]	12c + 8[1] + 8[2]	18	18	573

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
	In dem Realgymnasium.	
Religion	Boetticher, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht . .	VI—I *)
	Völcker-Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament . . .	IV—U II
Deutsch	R. Lehmann, Deutsches Lesebuch	VI—U II
Lateinisch . . .	Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch, herausgegeben von Müller	VI—U II
	Müller, Lat. Grammatik zu Ostermanns Uebungsbüchern Ausg. A.	IV—O I
Französisch . . .	Ulbrich, Elementarbuch	IV—U III
	Ulbrich, Schulgrammatik	O III—O I
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch	U III—O III
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik	U II—O I
	Dubislav und Boek, Lese- und Uebungsbuch	U II—I
Geschichte . . .	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte	IV—I
Erdkunde . . .	Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe D	V—U II
	Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas	VI—V
	Dierke-Gaebler, Atlas	IV—O I
Mathematik . . .	Mehler-Schulte-Tigges, Elementarmathematik, Ausg. B . . .	Unterst. IV-U II Oberst. O II-O I
	Bardey, Aufgabensammlung	U III—U II
	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie	U I—O I
	Lange, Synthetische Geometrie der Kegelschnitte	U I—O I
	Gauss, Fünfstellige Logarithmentafel	U II—O I
Physik	Jochmann-Spies, Grundriß der Experimentalphysik	O III—O I
Rechnen	Günther-Böhm, Rechenbuch	VI—IV
Naturbeschreibung	Vogel-Müllenhoff-Röseler, Botanik und Zoologie	VI—U II
	Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln	VI—O III
Chemie	Rüdorff, Grundriss der Chemie	O II—O I
Gesang	Herrmann u. Wagner, Schulgesangbuch Ausgabe B. Erster Teil	VI
	„ „ „ „ „ „ Zweiter Teil	V
	„ „ „ „ „ „ Dritter Teil (Chorbuch)	IV—I (Nur die Schüler der 1. Gesangkl.)

*) 1. Teil der neuen Ausgabe VI—IV. 2. Teil in U. III u. O. III. — In U. II noch die einbändige Ausgabe. 3. Teil in O. II. u. I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliche Behörden.

a) Über die Notprüfungen.

Prov.-Schulkoll. 1. 8. 14. Die Mitglieder der Reifeprüfungskommisson sind zu sofortiger Rückkehr aus den Ferien aufzufordern.

Min.-Erlaß 1. 8. 14.
Prov.-Schulkoll. 2. 8. 14. Schüler, welche der Prima mindestens im dritten Halbjahr angehören und sich entweder über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die betreffenden Militärpapiere ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen und für militärtauglich befunden worden sind, können sofort die Notreifeprüfung ablegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Min.-Erlaß	3. 8. 14.	Sinngemäße Anwendung der obigen Bestimmungen auch für das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst für Schüler, die mindestens seit Herbst 1913 der U II angehören und das 17. Lebensjahr vollendet haben.
Prov.-Schulkoll.	10. 8. 14.	Ebenso für das Prima- und Oberprima-Zeugnis für Obersekundaner und Unterprimaner. Voraussetzung ist in allen diesen Ausnahmefällen der sofortige Eintritt ins Heer.
Prov.-Schulkoll.	4. 8. 14.	Nur solche Schüler haben das Recht zur Ablegung der Notreifeprüfung, deren sofortiger Eintritt in das Heer gesichert ist. Das Zeugnis darf den Prüflingen erst dann ausgehändigt werden, wenn der Eintritt in das Heer erfolgt ist. Sollten sie in das Heer nicht eintreten, so ist die Prüfung ungültig.
Min.-Erl.	11. 8. 14.	Unter Abänderung des Erlasses v. 3. 8. 14 kann auch Schülern, die erst seit Ostern 1914 der Untersekunda angehören, durch Beschluß des Lehrerkollegiums ein Zeugnis über die Reife für Obersekunda erteilt werden, wenn die bereits angegebenen Bedingungen erfüllt sind.
Min.-Erl. Prov.-Schulkoll.	10. 8. 14. 11. 8. 14.	Auch solche jungen Leute, die auf Mittelschulen, Privatschulen und durch Privatunterricht vorbereitet sind, sind zu einer Prüfung behufs Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst zuzulassen, wenn die oben angegebenen Bedingungen erfüllt sind.
Prov.-Schulkoll.	17. 8. 14.	Wenn nachgewiesenermaßen militärtaugliche Primaner die Notreifeprüfung bestanden haben, als Freiwillige aber noch nicht angenommen sind, so ist ihnen gleichwohl das Reifezeugnis auszuhändigen. Primaner, welche nicht militärtauglich sind, erhalten das Recht, sich zur Notreifeprüfung zu stellen, auch dadurch nicht, daß sie sich als freiwillige Krankenträger melden.
Min.-Erl. Prov.-Schulkoll.	31. 8. 14. 31. 8. 14.	Unterprimaner vollberechtigter höherer Lehranstalten dürfen von der Fähnrichprüfung befreit werden, wenn ihnen für den Fall ihres Eintritts in den Militärdienst von den betreffenden Lehranstalten die Reife für Oberprima zuerkannt wird, obgleich sie die Unterprima noch nicht ein volles Schuljahr besucht haben. Unter den entsprechenden Voraussetzungen sollen ferner solche Obersekundaner, denen für den Fall ihres Eintritts in den Militärdienst die Reife für die Prima zuerkannt wird, zur Fähnrichsprüfung zugelassen werden.
Min.-Erl. Prov.-Schulkoll.	4. 9. 14. 4. 9. 14.	Die Ausnahmebestimmungen über das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst können auch bei denjenigen jungen Leuten angewendet werden, welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
Min.-Erl. Prov.-Schulkoll.	2. 9. 14. 8. 9. 14.	Für die Schüler der Michaelisklassen der höheren Lehranstalten, welche zum Herbsttermin die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und Untersekunda erreichen, und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, haben alle Ausnahmebestimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notreifeprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Dezbr. ab statthaben dürfen. (Hiernach können also nur noch Oberprimaner die Notreifeprüfung ablegen).
Min.-Erl. Prov.-Schulkoll.	22. 9. 14. 22. 9. 14.	Zu allen Notprüfungen dürfen auch diejenigen jungen Leute zugelassen werden, welche zum Dienst in der freiwilligen Krankenpflege angenommen und für den Etappendienst bestimmt sind, sofern sie die Dienstverpflichtung für die ganze Dauer des Krieges eingegangen sind. Die Formulare dazu sind im Reichstagsgebäude erhältlich.
Min.-Erl. Prov.Schulkoll.	17. 11. 14. 17. 11. 14.	Unter Abänderung des Erlasses vom 10. August haben diejenigen jungen Leute, die auf anderen Schulen als den öffentlichen höheren

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Lehranstalten (auf Mittelschulen, Privatschulen) oder durch Privatunterricht vorbereitet sind und sich an einer höheren Lehranstalt der Prüfung für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst unterziehen wollen, von jetzt ab ihre Meldung zu dieser Prüfung nicht mehr bei den einzelnen Lehranstalten, sondern bei den Königlichen Prov.-Schulkollegien einzureichen.
Min.-Erl.	29. 10. 14.	Es kann auch denjenigen jungen Leuten, die in die Militärvorbereitungsanstalt des Gardekorps in Potsdam eintreten, auch wenn sie das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber im übrigen die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt haben, das Zeugnis der Reife für die Obersekunda zuerkannt werden. Die Aushändigung der Zeugnisse ist bis zum erfolgten Eintritt in das Heer aufzuschieben.
Prov.-Schulkoll.	10. 11. 14.	
Min.-Erl.	19. 12. 14.	Die infolge von Notprüfungen an Schüler ausgestellten Zeugnisse der Reife für eine nächsthöhere Klasse haben nur für den Fall Gültigkeit, wenn die betr. Schüler tatsächlich in das Heer eingetreten sind.
Prov.-Schulkoll.	8. 1. 15.	

b) Über die militärische Vorbereitung der Jugend.

Min.-Erl.	16. 8. 14.	Aufruf zur militärischen Vorbereitung der Jugend.
Min.-Erl.	4. 9. 14.	Anweisung dazu für die Schüler vom 16. Lebensjahre an.
Prov.-Schulkoll.	9. 9. 14.	Über die Organisation der militärischen Jugendvorbereitung in der Prov. Brandenburg.
„ „	9. 9. 14.	Einladung der Direktoren Groß-Berlins zu gemeinsamer Besprechung über die militärische Jugendvorbereitung.
„ „	25. 9. 14.	Weiteres zur Organisation der militärischen Jugendvorbereitung.
„ „	28. 9. 14.	Instruktionskurse für Lehrer, die an der militärischen Vorbereitung der Jugend beteiligt sind.
„ „	6. 10. 14.	Schüler, welche an den militärischen Übungen teilnehmen, können teilweise oder ganz vom Turnunterricht befreit werden.
Min.-Erl.	30. 9. 14.	
Prov.-Schulkoll.	10. 10. 14. und 25. 11. 14.	Auch Schüler, die noch nicht das 16. Lebensjahr vollendet haben, können weiter an den militärischen Übungen teilnehmen, wenn sie die erforderliche körperliche Rüstigkeit unzweifelhaft besitzen.
Min.-Erl.	17. 11. 14.	
Prov.-Schulkoll.	13. 11. 14.	(Kgl. Generalkommissariat v. 2. 11. 14) Zu den militärischen Übungen kann ab und zu ein ganzer Tag verwendet werden.
„ „	21. 12. 14.	Die Nachmittage der Übungstage sind tunlichst frei von häuslichen Arbeiten zu lassen.
Stellvertr. Generalkommando des Gardekorps	21. 8. 14.	Junge Leute im 17. Lebensjahr, die voraussichtlich mit vollendetem 17. Lebensjahr felddienstfähig sein werden, können bis zum Übertritt zur Truppe in der neu errichteten Militär-Vorbereitungsanstalt des Gardekorps zu Potsdam militärisch ausgebildet werden.

c) sonstige, auf den Krieg bezügliche Verfügungen.

Prov.-Schulkoll.	10. 8. 14.	In dieser großen Zeit soll im Unterricht jede Gelegenheit zur Stärkung des Vaterlandsgefühls wahrgenommen werden.
„ „	5. 9. 14.	Bei Ausfall des Unterrichts wegen eines von unseren Truppen erfochtenen Sieges ist, ehe die Schüler nach Haus entlassen werden, eine kurze angemessene Feier abzuhalten.
Min.-Erl.	21. 11. 14.	Die Jugend soll eifrigst zur Einsammlung von Goldgeld angeregt werden, damit es der Reichsbank abgeliefert werden kann.
Prov.-Schulkoll.	21. 11. 14.	
Min.-Erl.	19. 12. 14.	Aufgefundene Patronenhülsen und Patronen sind einzuliefern, das kg wird mit 25 Pfennig vergütet.
Prov.-Schulkoll.	4. 1. 15.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Verfügungen allgemeinen Inhalts.

Min.-Erl. Prov.-Schulkoll.	21. 2. 14. 5. 3. 14.	Bei denjenigen Schülern der konfessionellen Minderheit, für die kein besonderer Religionsunterricht an der Anstalt eingerichtet ist, ist auf Wunsch der Eltern in dem Schulzeugnis unter „Religionslehre" auf das beizufügende Zeugnis des außerhalb des Lehrkörpers stehenden Religionslehrers hinzuweisen. Es wird dabei vorausgesetzt, daß der empfangene Religionsunterricht sich im wesentlichen nach den geltenden Lehrplänen richtet.
Min.-Erl. Prov.-Schulkoll.	15. 4. 14. 8. 5. 14.	Mitwirkung der Schule zur Pflege des Heimatschutzes, zur Erhaltung und zum Schutze der überlieferten Kulturwerte, sowie der Eigenart und Schönheit der Natur gegenüber achtloser oder böswilliger Behandlung.
Prov.-Schulkoll. und	16. 5. 14. 27. 7. 14.	Die Vorschüler, Sextaner und Quintaner des Königstädt. Gymn., des Königstädt. Realgymn. und der Jahn-Realschule erhalten vom Beginn des nächsten Unterrichtsvierteljahres ab den katholischen Religions-Unterricht im Königstädt. Realgymnasium.
Prov.-Schulkoll.	21. 4. 14.	Die Schüler sind eindringlich zu warnen, auf der Straße von ihnen fremden Personen irgend etwas anzunehmen.
„ „	30. 5. 14.	Es ist nicht statthaft, daß die Schüler zugunsten wahlfreier oder anderer verbindlicher Fächer (abgesehen vom Konfirmationsunterricht) von der Teilnahme an den Turnstunden befreit werden.
Min.-Erl. Prov.-Schulkoll.	24. 6. 14. 5. 9. 14.	Die Wiedereinführung der Rangordnung ist freigestellt.
Prov.-Schulkoll.	12. 1. 15.	Ferienordnung für 1915:

Osterferien:	Schluß	des	Unterrichts,	Mittwoch, den 24. März,
	Beginn	„	„	Donnerstag, den 8. April.
Pfingstferien:	Schluß	„	„	Freitag, den 21. Mai,
	Beginn	„	„	Freitag, den 28. Mai.
Sommerferien:	Schluß	„	„	Freitag, den 2. Juli,
	Beginn	„	„	Dienstag, den 10. August.
Herbstferien:	Schluß	„	„	Mittwoch, den 29. September,
	Beginn	„	„	Donnerstag, den 7. Oktober.
Weihnachtsferien:	Schluß	„	„	Mittwoch, den 22. Dezember,
	Beginn	„	„	Freitag, den 7. Januar 1916.

Magistrat.

9. 4. 14.	Die Schuldiener bei den höheren Lehranstalten führen vom 1. April 1914 ab die Amtsbezeichnung Hauswart.
12. 9. 14.	Bei nicht bestandener Aufnahmeprüfung sind die 3 Mark Anmeldegelder verfallen.
15. 9. 14.	In Anbetracht des Krieges fallen die als Beilage zu den Schulprogrammen erscheinenden wissenschaftlichen Abhandlungen zu Ostern 1915 aus.

III. Die Schule im Kriegsjahr 1914|15.

1. Lehrerkollegium.

Der Ausbruch des Krieges hatte zunächst keine empfindlichen Störungen im Bestande des Lehrerkollegiums zur Folge. Nur Herr Oberlehrer Wenzel, dessen Lebensabriß im vorigen Programm gegeben ist, zog als Leutnant d. Res. mit dem 64. Inf.-Reg,, bei dem er gerade eine achtwöchentliche Übung machte, ins Feld. Schon am 24. August aber fiel der vortreffliche Mann, der sich in der kurzen Zeit seines Wirkens an unserer Anstalt allgemeine Beliebtheit und Hochschätzung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erworben hatte, beim Sturmangriff auf Jemappes bei Framerie in Belgien an der Spitze seines Zuges. In dem Augenblicke, als er ein Kommando abgeben wollte und das Wort „Visier“ heraushatte, erhielt er den tödlichen Schuß in die Brust und verschied in wenigen Augenblicken mit einem letzten Gruße an seine Gattin und sein Kind auf den Lippen, von dessen am 22. August erfolgten Geburt er Nachricht ersehnt, aber noch nicht erhalten hatte. Er wird in der Geschichte unserer Anstalt als Lehrer und Held unvergessen bleiben. Seine Stelle wurde von dem cand. prob. Herrn Dr. Braun provisorisch übernommen. Im November wurde der Hilfsturnlehrer Kersten, im Dezember der Turnlehrer Stanz einberufen. Ihre Stunden übernahmen die übrigen Turnlehrer. Zuletzt wurde noch als Landsturmpflichtiger Herr Oberlehrer Dr. Dammköhler eingezogen.

Längere Vertretungen infolge von Krankheit wurden außerdem nötig für Herrn Prof. Gerhardt von Mitte Februar bis August 1914, für Herrn Prof. Kühnast vom 1. Mai bis zu den großen Ferien, für Herrn Oberlehrer Greinert im April und für Herrn Oberlehrer Dr. Dammköhler vom 15. Juni bis zu den großen Ferien. Die Vertretung wurde von den uns zur Ausbildung überwiesenen Herren cand. prob. Dr. Prinz und cand. sem. Jahnke, außerdem von den Herren cand. prob. Borchardt, cand. sem. Körner und cand. sem. Flügel vom Königstädtischen Gymnasium und vom cand. sem. Dr. Sprockhoff vom Falk-Realgymnasium gestellt. Ihnen allen sei hierdurch herzlicher Dank für ihre Hilfe ausgesprochen.

Die Herren Dr. Braun und Dr. Prinz waren uns zu Ostern 1914 als Probanden überwiesen. Der erstere hatte bereits das Seminarjahr bei uns abgelegt und blieb als Vertreter für den uns entrissenen Herrn Oberlehrer Wenzel bis zum Schuß des Schuljahres an der Anstalt, während Herr Dr. Prinz zu Michaelis an das Kgl. Friedrich-Wilhelmsgymnasium zur Übernahme einer vollen Vertretung versetzt wurde.

Als „fliegender“ Oberlehrer war Herr Ofner während des ganzen Jahres mit 13 Stunden beschäftigt.

Zu Ostern 1914 trat der Vorschullehrer Herr Pinski in den Ruhestand. Er hat der Anstalt 34 Jahre treue Dienste geleistet, seinen Schülern ein väterlicher, fürsorgender Freund, dem Lehrerkollegium ein hochgeschätzter, lieber Amtsgenosse, der neben gewissenhaftester Pflichterfüllung auch noch Zeit fand, philosophische Studien zu treiben und diese auch schriftstellerisch durch einige Schriften über Immanuel Kant zu betätigen. Bei seinem Abschiede verehrte ihm das Kollegium eine Büste dieses Philosophen. Von der Behörde wurde er durch Verleihung des Kronenordens 4. Kl. ausgezeichnet. Unsere herzlichen Wünsche für einen glücklichen Lebensabend begleiten ihn in den Ruhestand.

In seine Stelle berief der Magistrat den bisherigen Gemeindeschullehrer Herr Gerhard Forck.

Gerhard Forck genoß seine Vorbildung auf dem Luisenstädtischen Gymnasium zu Berlin und bereitete sich für den Lehrerberuf auf dem Seminar für Stadtschullehrer in Berlin vor. Seit dem Jahre 1894 arbeitete er im städtischen Schuldienst. Im Mai des Jahres 1914 wurde er mit der Vertretung des erkrankten Herrn Pinski beauftragt. Michaelis 1914 wurde er als Vorschullehrer an die Anstalt berufen.

Versetzt wird zu Ostern Herr Oberlehrer Greinert an das Dorotheenstädtische Realgymnasium, an seine Stelle tritt der bereits oben genannte Herr Oberlehrer Ofner.

Curt Ofner, mosaischer Religion, geboren am 23. August 1885 zu Berlin, besuchte die 5. städtische Realschule zu Berlin und machte Oktober 1903 an der Siemens-Oberrealschule zu Charlottenburg das Abiturientenexamen. Er studierte an den Universitäten Berlin, München, Göttingen und Kiel Mathematik und Naturwissenschaften. Im Juni 1909 bestand er in Kiel das Staatsexamen und erhielt die Lehrbefähigung für Mathematik, Physik und Chemie für die erste Stufe. Er leistete sein Seminarjahr am Luisenstädtischen Realgymnasium und sein Probejahr an der 5. Realschule zu Berlin ab. Oktober 1911 erhielt er das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit. Nachdem er an verschiedenen Anstalten tätig gewesen war, so längere Zeit am Kgl. Prinz-Heinrichsgymnasium zu Schöneberg, wurde er Ostern 1914 als Aushilfsoberlehrer angestellt und am K. R. G., Sophiengymnasium und Lessing-Gymnasium beschäftigt, bis er nunmehr endgültig dem K. R. G. überwiesen wurde.

Vom August an wurde unserer Anstalt der katholische Religionsunterricht für die Vorschule und die Klassen Sexta und Quinta unserer und der benachbarten Anstalten, des Königstädtischen Gymnasiums und der Jahn-Realschule zuerteilt. Als Lehrer traten ein die Herren John und Langer. Herr John wurde jedoch bald zur Fahne gerufen, und an seine Stelle trat als Vertreter Herr Kaplan Strokosch.

Der jüdische Religionslehrer Herr Hanff mußte wegen Krankheit den Unterricht von Mitte Juni an aussetzen. Von seinen Stunden übernahm Herr Dr. Rosenthal 2 und Herr Prof. Fiegel 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Das pädagogische Seminar.

Durch Verfügung vom 9. April 1914 überwies das Kgl. Prov. Schulkollegium der Anstalt die Kandidaten Dr. Dauch, Dr. Günther, Dr. Harms, Hempel, Iseler, Jahnke, Schmidtsdorf und als Gasthörer den bisherigen Gemeindeschullehrer Freitag. Die Ausbildung der Kandidaten geschah in der üblichen Weise. Während des Sommerhalbjahrs traten keine wesentlichen Störungen ein. Nur Herr Hempel wurde Ende August einberufen. Im Winter jedoch wurden nach und nach sämtliche Kandidaten der Anstalt entzogen. Sie mußten volle Vertretungen an anderen Anstalten übernehmen, und Herr Jahnke wurde noch im Januar zur Fahne gerufen. So konnten während des Winterhalbjahrs nur die gemeinsamen theoretischen Sitzungen abgehalten werden, während die praktische Ausbildung im 2. Halbjahr den anderen Anstalten, denen die Kandidaten zugewiesen waren, überlassen werden mußte.

3. Die Schule.

Das Schuljahr wurde Mittwoch, den 15. April 1914 eröffnet. Ferien waren Pfingsten vom 29. Mai bis 5. Juni, Sommer vom 3. Juli bis 11. August, Herbst vom 30. September bis 8. Oktober, Weihnachten vom 23. Dezbr. bis 8. Januar 1915. Das Schuljahr wird mit dem 24. März 1915 schließen.

Die Frühjahrsparade fiel auf den 29. Mai, wodurch die Pfingstferien um einen Tag verlängert wurden. Der Hitze wegen mußte am 16. Juni der Nachmittag und am 22. Juni von $^1/_2$12 Uhr an freigegeben werden.

Die ständigen Schulfeiern fanden in der üblichen Weise statt: am 2. November die Reformationsfeier mit einer Festrede des Herrn Prof. Breitkreuz über Luther als Kämpfer und deutscher Held und am 27. Januar 1915 der Kaiserliche Geburtstag mit einer Festrede des Herrn Prof. Dr. von Hanstein über unsere Pflicht zur Einigkeit auf allen Gebieten des nationalen Lebens in der gegenwärtigen Kriegsnot.

Die Reformations-Denkmünze erhielt der Oberprimaner Kurt Degen, das Kaisergeschenk am Geburtstage des Kaisers, bestehend in den beiden Büchern „Deutschland zur See" von Graf Reventlow und „Auf, über, unter Wasser" von Leberecht wurden den um die Ruderriege verdienten und auch sonst bewährten Primanern Fischer und Bickenbach verliehen. Der Sedantag wurde am 2. September durch eine kurze Feier in der Aula zugleich zur Feier des Sieges bei Tannenberg begangen, bei der Herr Prof. Nitzer eine Ansprache hielt. Unmittelbar an diese Feier schloß sich ein längerer Übungsmarsch der Jugendkompagnie.

Aus Anlaß von Siegesfeiern fiel der Unterricht aus am 22. August wegen des Sieges bei Metz, am 29. August wegen der Einnahme von Namur, am 9. September wegen des Falles von Maubeuge, am 17. November wegen des Sieges bei Wlozlawek und Kutno, am 18. Dezember wegen des abermaligen Sieges über die Russen in Polen und am 13. Februar wegen der Befreiung Ostpreußens von den russischen Heeren.

Der 6. Februar wurde zum Eislauf freigegeben und der 22. Februar und 10. März wegen des großen Erfolges der Goldsammlung.

Unsere Weihnachtsfeier erhielt ihr besonderes Gepräge durch die Teilnahme einer ganzen Anzahl unserer jungen Krieger, die teils als genesende Verwundete in Berlin weilten, teils noch nicht ausgezogen waren. Einer von ihnen, Fuhrmann, der zu Ostern 1913 mit dem Reifezeugnis abgegangen, dann gleich eingetreten und in den großen Septemberschlachten bei Chalons verwundet war, erzählte im Anschluß an die Feier von seinen Erlebnissen.

Begegnen wir hier schon überall den Einwirkungen des großen Krieges, so soll im folgenden kurz geschildert werden, wie tief der Krieg mit all seiner hinreißenden Begeisterung, aber auch mit seinem furchtbaren Ernst und Leid in unser Schulleben eingriff.

Am 11. August wurde das zweite Sommervierteljahr durch eine Kriegsandacht in der Aula eröffnet, in der der Direktor die hereingebrochene gewaltige Zeit zeichnete und auf die Wege wies, wie auch die Schüler dem Vaterlande dienen und helfen könnten. Nicht Hurrarufen und Siege bejubeln macht den Patriotismus, sondern ernste Einkehr in sich selbst, Opferwilligkeit und Opferfreudigkeit, die uns gern auf manche liebgewordenen Bequemlichkeiten und Genüsse verzichten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lassen, um das ersparte Geld dem Vaterlande hinzugeben. Nirgends wohl hat ein Direktor in dieser Zeit vergeblich die jugendlichen Herzen zu erwärmen gesucht. Die Begeisterung, die das ganze Volk erfüllte und sich in der großartigsten Liebestätigkeit und in einem Opferwillen kundgab, der seinesgleichen in der Weltgeschichte bisher nicht gehabt hat, hatte auch die Schülerherzen erfaßt, und die folgenden Wochen und Monate zeigten, daß sie wert waren, deutsche Jugend zu heißen.

Es wurde sofort eine geregelte Sammeltätigkeit eingerichtet; zunächst Klassenkassen, in die jeder Schüler wöchentlich etwas vom Taschengeld Erspartes oder sonst Geschenktes oder Verdientes einlegte, sodann Spenden an Wollsachen und sonstigen Feldbedürfnissen, für die in jeder Klasse eine große Kiste aufgestellt wurde. Die Geldsammlung, an der sich auch das Kollegium beteiligte, brachte in den ersten Wochen, bis zum Schluß des Vierteljahrs, 405 M, die dem Kriegsausschuß (Bankhaus Mendelssohn) überwiesen wurden. Im neuen Halbjahr wurde vom Berliner Fröbelverein die dankenswerte Anregung gegeben, die Liebesgaben einem bestimmten Lazarett zu überweisen, zu dem die Schüler in persönliche Beziehung treten sollten. Dies fand freudige Zustimmung, und auf Vorschlag des Fröbelvereins wurde das Reservelazarett im Xaveriusstift in der Kaiserstraße als unser Betätigungsfeld gewählt. Außer Wollsachen und sonstigen Bedürfnissen konnten dorthin bis Weihnachten in Wochensammlungen abermals 200 M abgeführt werden. Den Schülern wurde Gelegenheit gegeben, persönlich ihre Spenden zu übermitteln und so mit den Verwundeten und Kranken in Berührung zu kommen. Gerade diese persönliche Anregung erweist sich förderlich für die Erziehung. Am 16. Januar wurde auf eifrigen Betrieb der Schüler eine Abendunterhaltung zum Besten der Kriegshilfe veranstaltet und am 17. wiederholt, zu der die teilnahmefähigen Verwundeten des Lazaretts eingeladen wurden. Über 50 Genesende folgten der Einladung, und die Teilnahme war so groß, daß an beiden Abenden die Aula vollständig ausverkauft, z. T. überfüllt war. Herr Prof. Nitzer begrüßte die Gäste und die Festversammlung in einer tiefempfundenen Ansprache, und zu Beginn des 2. Teiles des Konzerts hielt Herr Dr. Pieper einen Vortrag über den ägyptischen Kriegsschauplatz, den er aus eigener Anschauung kennt. Im übrigen wurde das Programm ausschließlich von den Schülern bestritten: Chorgesang unter Leitung des Herrn Musikdirektors Herrmann wechselten mit Einzel- und Gruppenvorträgen in Gesang und Deklamation ernsten und humoristischen Inhalts, oft den neuesten Kriegsdichtungen entnommen, sowie mit musikalischen Darbietungen auf Klavier, Geige und Orgel, unter denen die schönen Leistungen des Wandervogel-Orchesters auf den Zupfgeigen und des Schüler-Orchesters auf Streichinstrumenten und Orgel mit dem mächtigen Schlußsatz „Deutschland, Deutschland über alles“, das stehend von der Versammlung gesungen wurde, noch besonders hervorgehoben seien. Das schöne Ergebnis war außer der allgemeinen inneren Befriedigung und Erhebung der ansehnliche Reinertrag von 333 M, der zum größten Teil dem Lazarett, zum Teil aber auch den Bodelschwinghschen Anstalten und der „Frauenhilfe“ überwiesen wurde. Seitdem ist das Konzert noch einmal im Xaveriusstift selbst für die zum Ausgehen noch nicht fähigen Verwundeten wiederholt worden. Die schöne Aufführung war zugleich die erste öffentliche Veranstaltung in der nunmehr geschmackvoll und würdig wiederhergestellten Aula, gleichsam ihre Weihe zur Pflege vaterländischer Gesinnung und des deutschen Idealismus. Eine äußere wichtige Errungenschaft bei dieser Erneuerung ist das elektrische Licht, das künftig unsere Veranstaltungen wesentlich erleichtern und verschönern wird. Nebenher unterhielten einzelne Klassen stete Verbindung mit unseren Streitern durch wöchentliche Sendungen an bestimmte Adressen. Einige Begleitzeilen pflegten beigegeben zu werden, z. B. von der letzten Vorschulklasse:

„Eine Klasse kleiner Knaben
sendet diese Liebesgaben,
mögen sie die Krieger laben,
die für uns gestritten haben.“

Waren dies die direkten aus dem Schulkreise selbst erwachsenden Betätigungen der Liebestätigkeit, so wurde außerdem allen von außen kommenden Anregungen und Forderungen im umfangreichsten Maße entsprochen. Die Aufforderung der Kgl. Hofbibliothek zur Spendung von Büchern für die Lazarette ergab bei uns einen Ertrag von mehreren hundert wohl ausgewählten Bänden, und ebenso erfolgreich war die von der benachbarten Gemeindeschule ausgehende Bitte um Sammlung von Kinderkleidungsstücken für zurückgebliebene arme Familien und für Flüchtlinge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eine neue Art der Betätigung brachte die „Reichswollwoche.“ Der Aufforderung der städtischen und staatlichen Behörden entsprechend stellten sich in den oberen und mittleren Klassen fast alle Schüler zur Verfügung und haben namhaft zum Gelingen des Planes in unserem Stadtteil beigetragen. Die Herren Bezirksvorsteher haben fast alle in besonderen Schreiben den unermüdlichen Eifer der Jungen, ihr gesittetes, wohlanständiges Betragen gelobt und ihren Dank ausgesprochen. Und noch weitere Gebiete für die Mitwirkung der Schule taten sich auf, vor allem die Ernährungsfrage und die Goldsammlung.

Die Mahnung an die Schüler zur Sparsamkeit im Essen, zum freiwilligen Verzicht auf manche Annehmlichkeit von Butter und Belag fiel auf fruchtbaren Boden, (s. jedoch S. 23 VI, 1) und die Goldsammlung brachte innerhalb 3 Tage über 16 000 M. und stieg innerhalb einer Woche, bis zum 1. März, auf rund 30 000 M. Der Sammlungseifer wurde dadurch belohnt, daß zweimal ein schulfreier Tag gewährt wurde. Dies bot Gelegenheit zu ergiebigen Übungsmärschen, Ausflügen und Rodelsport und trug so mit bei zur Förderung der Ziele der Jugendkompagnien.

Die Bildung dieser Jugendkompagnien zu militärischer Vorbereitung, die auf Anregung militärischer Persönlichkeiten mit Unterstützung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums geschah, dient zu ganz unmittelbarer Berührung der Schuljugend mit dem Kriege und seinen Forderungen. Herr Prof. Blümel, Oberleutnant d. Ldw. a. D., nahm sich in aufopferndster Weise dieser wichtigen Sache an und wurde dabei hauptsächlich vom Turnlehrer und Landwehrmann Herrn Stanz unterstützt. Aber auch Herr Lic. Schulz beteiligte sich, obwohl er nicht gedient hat. Leider mußte Herr Stanz die Tätigkeit aufgeben, da er im Dezember einberufen wurde, und geeigneter Ersatz ist zur Zeit nicht vorhanden. Trotzdem wurde die Einrichtung mit allem Eifer von Herrn Prof. Blümel weitergeführt. Herangezogen wurden die Klassen I A (Unterprima), O II, U II und O III o bis zum vollendeten 15. Lebensjahre in Stärke von ca. 80 Mann. Der Stundenplan wurde so eingerichtet, daß die Teilnehmer ohne wesentlichen Schaden Dienstags und Sonnabends um $^1/_2$ 12 Uhr entlassen werden konnten. Bei gutem Wetter wurde meist auf dem Sportplatze und in der Umgebung von Karlshorst geübt, bei schlechtem Instruktionsstunde in der Turnhalle abgehalten. Aber auch auf anderen Plätzen, z. B. in Tempelhof und im Grunewald, wurden — zum Teil in Verbindung mit der Kompagnie des Grauen Klosters — Übungen gemacht und damit längere Übungsmärsche mit Gepäck verbunden. Ab und zu wurde auch ein ganzer Tag, Sonnabend, zum Übungsmarsch freigegeben, und die infolge von Siegesnachrichten ausfallenden Tage sind grundsätzlich für diese Zwecke bestimmt. Der Erfolg dieser Übungen ist sehr befriedigend. Die Schüler sind mit allen wesentlichen Formationen des Felddienstes vertraut, führen alle Bewegungen sicher und schneidig aus und zeigen erfreuliches Verständnis für die Aufgabe. Die Zufriedenheit der militärischen Oberleiter ist wiederholt ausgesprochen worden, zuletzt bei der großen Besichtigung am 14. Februar auf dem Tempelhofer Felde. Freilich ließ auch der Eifer bei manchen nach, so daß die Beteiligung nicht ganz regelmäßig war. Wir wollen hoffen, daß ernste Auffassung und unerschütterliches Pflichtbewußtsein als die starken Wurzeln unserer Kraft zur selbstverständlichen Wesenheit jedes einzelnen werden und sich gerade hier im vorbereitenden Kriegsdienste bewähren.

Wir werfen nun einen Blick auf das unmittelbare Eingreifen des Krieges in das Schulleben. Die ersten Wochen nach Kriegsausbruch standen unter dem Zeichen der Notprüfungen, wie sie durch eine Reihe von Verfügungen, die S. 6—8 verzeichnet sind, angeordnet wurden. Noch in der letzten Ferienwoche wurde die Reifeprüfungskommission zusammengerufen, und schon am 6. August wurde die erste Notreifeprüfung mit den Oberprimanern, die sich zur Prüfung für Michaelis gemeldet hatten, abgehalten. Die schriftliche Prüfung fiel für diese fort, und in der mündlichen erhielten 10 das Zeugnis der Reife (s. das Verzeichnis S. 21). Zwei von ihnen, Engel und Zisch, konnten das Zeugnis nicht erhalten, weil sie nicht militärtauglich waren. Diese haben dann zu Michaelis die regelmäßige Reifeprüfung bestanden. Die übrigen traten sofort ins Heer.

Nach Beginn des Unterrichts wurde die zweite Notreifeprüfung vorgenommen mit den Schülern, die im dritten Halbjahr die Prima besuchten, auch solchen, die noch nicht in Oberprima saßen. Von den 17, die sich meldeten, erhielten 16 am 22. August das Zeugnis der Reife. Auch diese traten sogleich ins Heer ein. Daneben wurden noch drei Extraneer geprüft, von denen zwei das Zeugnis erhielten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Unterprimanern erhielt einer das Zeugnis für Oberprima, von Obersekundanern einer das Zeugnis für Prima und von Untersekundanern 4 das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst, dazu ein Extraneer. Alle diese jungen Leute kamen schon im Oktober und November vor den Feind und nahmen zum größeren Teile an den furchtbaren Kämpfen in Belgien bei Dixmuiden und Ypern teil. Gefallen ist von ihnen glücklicherweise bis jetzt noch niemand, wohl aber sind eine Anzahl verwundet worden, jetzt aber bereits wieder hergestellt, nämlich Drechsler, Rämisch, Adam.

Die dritte Notreifeprüfung fand am 9. Dezember für die zu Michaelis nach Oberprima Versetzten statt. Es waren neun, die sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten. Einem von ihnen konnte das Zeugnis bisher noch nicht ausgehändigt werden, weil er seinen Eintritt ins Heer noch nicht nachgewiesen hat. Die übrigen traten sofort ins Heer ein und sind zum Teil auch schon vor dem Feinde. Für die regelmäßige Osterprüfung blieb so nur einer übrig, der militäruntauglich war. Er bestand die Prüfung am 17. 2. unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Von den zu Michaelis in die O II eingetretenen Schülern trat einer im Januar d. J. ins Heer und erhielt das Zeugnis für Prima. Von den Untersekundanern der M-Klasse machte keiner von den Rechten der Notprüfung Gebrauch.

Die außerordentlichen Vergünstigungen der Notreifeprüfungen, die Betätigung der Jugendkompagnien, die Heranziehung der Schüler zu den mancherlei Sammlungen, die durch den Krieg hervorgerufenen Störungen der Familienverhältnisse, die erklärliche Ablenkung des Interesses für die Schularbeit im engeren Sinne machten natürlich die volle und gründliche Erledigung der Pensen schwierig. Aber die Behörde hat auch diesen Umständen Rechnung getragen und Milderung der Anforderungen bei den Versetzungen nach gewissenhaftem Ermessen den Konferenzen gestattet. Nach den Fingerzeigen der Behörde sollte der Unterricht in der Kriegszeit überhaupt in erster Linie Verständnis für die große Zeit und ihre Erscheinungen vermitteln und jede Gelegenheit dazu benutzen; die ordnungsmäßige und vollständige Erledigung der Pensen sollte in zweiter Linie stehen. Wir haben uns bemüht, dieser sehr dankenswerten Anregung nachzukommen. Auf allen Unterrichtsgebieten, besonders aber in den geschichtlichen, deutschen, erdkundlichen, sprachlichen und Religionsstunden wurden die Brücken zur Gegenwart und ihrem Verständnis geschlagen, aber auch in den naturwissenschaftlichen Fächern bot sich reichlich Gelegenheit. Ein Verzeichnis der seit August behandelten, auf den Krieg bezüglichen Aufsatzthemen und kleinen Niederschriften in verschiedenen Klassen wird hier von Interesse sein.

1. Vorschulklasse: Was wir vom Kriege wissen (am ersten Schultage ohne jede Vorbereitung).

VI O.: Was spüren wir vom Kriege?

U. III O.: Der große Sieg in Polen (Brief eines Berliner Schülers an einen Angehörigen auf dem westlichen Kriegsschauplatze).

O. III M.: Wie kam es zum Weltkriege?
Die Eroberung Belgiens.

U. II M.: Die Mobilmachung 1914.

O. II M.: Inwiefern bewahrheitet sich in unserer Zeit das Wort: Not entwickelt Kraft?

O. II O.: Civis Germanus sum.
Welche Heldentugenden der Vorzeit erkennen wir im gegenwärtigen Heldenkampfe wieder?

I. A.: Fluch und Segen des Weltkriegs.
Les Exploits du feld-maréchal de Hindenburg.

I. B.: Événements principaux sur le théâtre de la guerre en Belgique.

Notreifeprüfungen: 1. Welches Recht hat der Deutsche, auf seinen Namen stolz zu sein?
2. Mit welchem Rechte können wir Kleists Drama „Der Prinz von Homburg" im besonderen Sinne ein preußisches nennen?
3. Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.

Auch den Pegasus hat mancher Schüler bestiegen; wenn auch nicht als Kunstwerke, so doch als Zeugnissse der Zeit mögen einige Gedichte hier ihren Platz finden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus U. II O.:

Zum 28. Juni.

Sarajewo,
Fluchbeladne Stadt!
In dir geschah die schreckliche Tat,
In dir ist gereifet des Weltkriegs Saat.
Sarajewo,
Fluchbeladne Stadt!

Bube,
Fluchbeladner Bube!
In seinen besten Jahren
Franz Ferdinand hast Du erschlagen.
Bube,
Fluchbeladner Bube!

Zar,
Fluchbeladner Zar!
Wir kämpfen jetzt blutige Schlacht,
Vorbei ist's mit deiner Macht!
Zar,
Fluchbeladner Zar!

King,
Fluchbeladner King!
Krämerseelen haben den Krieg entbrannt,
Wir werden sie strafen mit mächtiger Hand!
King,
Fluchbeladner King!

Einigkeit,
Glorreiche Einigkeit!
Deutschland und Oesterreich-Ungarn vereint
Besiegen und schlagen jedweden Feind!
Einigkeit,
Glorreiche Einigkeit!

Hinaus zum Kampf! Hinaus zum Sieg!
Hinaus in den blutig-gräßlichen Krieg.
Wir streiten und fallen für Heimat und Herd,
Wir kämpfen für das, was den Vätern war wert.
Die Feinde, sie wollen uns Frieden nicht gönnen,
Mit riesigen Massen sie Deutschland anrennen,
Doch können und dürfen wir nicht unterliegen,
Wir müssen hindurch, und wir müssen siegen.

Vor und nach Tannenberg.

Vorher: Es sagt der Gen'ral Rennenkampf:
„Jetzt geht es nach Berlin.
Wir machen nur ein bißchen Dampf
Und walzen eiligst hin."

Nachher: Und kurz darauf sagt Nikolaus:
„Nun Freund, wie sieht die Sache aus?
Wo ist das Heer?" — Und wie begossen
Sagt Rennenkampf: „Jetzt — schon in Zossen".

Gebt!

Gib, deutscher Mann!
Gib, deutsches Weib!
Gib, deutscher Knabe!
Gib, deutsche Maid!
Gebt alle für euer Vaterland,
Gebt hin eure Gaben mit freudiger Hand.
Gebt!

Ihr gebt für das Reich,
Ihr gebt den' zum Hohn,
Die deutsche Freiheit
Und Sitte bedroh'n,
Die uns verleumden in aller Welt,
Den Räubern, den Toren, dem Lügenheld.
Gebt!

Ihr gebt nicht umsonst,
Ihr gebt nicht ohn' Lohn,
Ihr gebt für das Heer,
Gebt den Kampfesfroh'n
In der tapferen Flotte im deutschen Meer,
Im siegreichen, unwiderstehlichen Heer.
Gebt!

Drum gib deutscher Mann!
Drum gib deutsches Weib!
Drum gib deutscher Knabe!
Drum gib deutsche Maid!
Dann wird euch erblühen in diesem Krieg
Der köstlichste Preis, ein herrlicher Sieg.
Gebt!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus I A.:

Die Jungen.

Ade, ade, ihr stolzen, frohen Reiter!
Singt nicht so laut, das tut mir weh!
Ihr zieht hinaus so siegsgewiß und heiter,
Ich bleib' zu Haus, — ich muß, — Ade, Ade!

Bin noch zu jung, das Vaterland zu schützen. —
Zu jung? — Ach was, ich bin ein Mann!
Mein Gott! — soll ich denn doch zu Hause sitzen?!
Ich halt's nicht aus. — Das halte aus, wer kann! —

Laßt mich doch ziehen, Eltern! — Soll ich heulen?!
Habt ihr gar Angst um mein noch junges Leben? —
Glaubt mir, die Kugeln schlagen oft nur Beulen,
Und — überhaupt! — Die meisten geh'n daneben!

Ach, Vater, Mutter, bitte — laßt mich gehen!
Ich komm' ja wieder, — glaubt mir's doch!
Und sieggekrönt werd' ich euch wiedersehen,
Ein ganzer Mann schon, — euer Junge noch!

Voran, Landsturmmann.

(Vom Verfasser auch in Musik gesetzt.)

Voran, Landsturmmann,
Zieh fröhlich in den Krieg!
Nur ran, drauf und dran!
Da draußen winkt der Sieg.
Nun zeige, daß ein deutscher Mann
Noch stets was kann!
Daß er sich immer tapfer hält,
Und ständen sämtliche Teufel der Welt
Im Feld.

Leg' an, Landsturmmann,
Ziel gut, dann sitzt der Schuß,
Daß dann Mann für Mann
Ins Gras da beißen muß!
Gebrauch auch brav das Bajonett,
Das geht so nett.
Sparst Pulver dann mit jedem Streich,
Dienst recht dem Kaiser und billig dem Reich
Zugleich.

Endlich dienten zur Pflege und Erhaltung der nationalen Begeisterung die jedesmal auf Anordnung des Oberkommandos abgehaltenen Siegesfeiern und die wöchentlichen Schulandachten an jedem Montag zu Beginn des Unterrichts. Die ersteren (s. S. 11) wurden unter Ausfall des Unterrichts für den Tag mit einer Ansprache des Direktors, gemeinschaftlichem Gesang und Kaiserhoch begangen, die letzteren wurden gleich mit Beginn des ersten Kriegsvierteljahrs eingerichtet, und zwar hielten sie sämtliche Lehrer in ihrer Reihenfolge ohne Unterschied der Konfession ab, natürlich in enger Beziehung zu den Ereignissen der vorangegangenen Woche. Hier wurde auch jedesmal der früheren Schüler gedacht, die den Heldentod erlitten, soweit es uns bekannt wurde. Diese bisher noch nicht üblich gewesenen Montags-Morgenandachten werden auch im Frieden ein fester Bestandteil unseres Schullebens bleiben.

Sehr erfreulich war die stete Verbindung mit unsern früheren Schülern im Felde durch Austausch von Kartengrüßen und sonstigen Nachrichten sowie durch die Besuche der als Verwundete oder Kranke zeitweilig Zurückgekehrten oder sonst Beurlaubten und der noch ihrer Verwendung im Felde Harrenden. So fühlen wir uns mit unsern jungen Helden innig verbunden, und aus treuem Herzen rufen wir ihnen zu: Gott schütze und erhalte Euch und lasse Euch in Glück und Frieden genießen, was Ihr mit Einsetzung Eures Lebens für uns, für Euer Volk und Vaterland erstritten und errungen habt! Eure alte Schule wird immer stolz sein, Eure Namen in ihrer Geschichte zu führen!

Ich lasse nunmehr ein Verzeichnis aller früheren Schüler unserer Anstalt folgen, die an dem großen Kampfe teilgenommen haben, soweit sie uns bekannt geworden sind, und stelle eine Ehrentafel derer voran, die ihre Liebe zum Vaterlande mit dem Heldentode besiegelt haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf